



Das Projekt „QT-Life“

Apothekenbasierte Früherkennung der unerwünschten Arzneimittelwirkung QT-Zeit-Verlängerung

Zahlreiche verschreibungspflichtige und frei verkäufliche Medikamente können allein oder in Kombination Nebenwirkungen haben, die Herzrhythmusstörungen verursachen. Dies wird oft nicht systematisch überprüft und daher nicht rechtzeitig erkannt. Die Folgen können in manchen Fällen lebensbedrohlich sein.

Das Projekt „QT-Life“ möchte derartig gefährliche Nebenwirkungen durch Früherkennung verhindern. Die Studie startet ab Januar 2021 im Bundesland Schleswig-Holstein. Eingeschlossen werden DAK-Versicherte, die eine Apotheke in Schleswig-Holstein aufsuchen und Medikamente einnehmen/erwerben, die eine QT-Verlängerung als Substanz oder Interaktion auslösen können.

Die Versicherten werden anhand ihres Rezeptes in der Apotheke auf die Möglichkeit einer prädiagnostischen Risikoanalyse für QT-Verlängerungen durch Einsatz eines mobilen EKGs (über mindestens 24 h) hingewiesen. Die eingesetzte Software identifiziert umgehend Risikoereignisse im EKG-Verlauf, die anschließend noch einmal durch einen Kardiologen überprüft und an den behandelnden Arzt kommuniziert werden.

Das Projekt „QT-Life“ soll die Früherkennung von arzneimittelbedingten QT-Zeit-Verlängerungen zur Vermeidung von unerwünschten Arzneimittelwirkungen, Komplikationen und Folgeerkrankungen fördern.



SmartStep Data Institute GmbH



DAK-Gesundheit



Ärztegenossenschaft Nord eG



Apothekerverband Schleswig-Holstein e.V.



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



Nambaya GmbH